

Bei Interesse schicken Sie uns bitte eine schriftliche Bewerbung mit folgenden Unterlagen:

- Bewerbungsbogen für Mentees (Download siehe unten)
- Aktueller tabellarischer Lebenslauf
- Aktuelle Publikationsliste
- Nachweis über Anstellungsverhältnis der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln bzw. der Uniklinik Köln (Arbeitsvertrag über 2 Jahre)

Aktuelle Informationen, Bewerbungsfristen und Downloads finden Sie unter:

http://medfak.uni-koeln.de/mentoring_fuer_habilitierende_aerztinnen.html

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung per Email an:

viola.kelb@uk-koeln.de

Es finden persönliche Auswahlgespräche statt.

Das Prodekanat für Akademische Entwicklung und Gender unterstützt bei Themen rund um die wissenschaftliche Karriereentwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft, Diversität und Antidiskriminierung.

Prodekanat für Akademische Entwicklung und Gender
der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln

Univ.-Prof. Dr. Elke Kalbe

Prodekanin für Akademische Entwicklung und Gender
Joseph-Stelzmann-Str. 20
Gebäude 42
50931 Köln

http://medfak.uni-koeln.de/mentoring_fuer_habilitierende_aerztinnen.html

Ihre Ansprechpartnerinnen für das Mentoring-Programm:

Viola Kelb

Tel. 0221 478-87974
viola.kelb@uk-koeln.de

Stefanie Grube

Tel. 0221 478-87178
stefanie.grube@uk-koeln.de



Informationen finden Sie auch unter:
<https://medfak.uni-koeln.de/22609.html>

C.A.S.E.



**MhÄK – Mentoring für
habilitierende Ärztinnen an
der Medizinischen Fakultät
der Universität zu Köln**



C.A.S.E.

C.A.S.E. steht für Career development of Academics by Scientific Evolvement

Die Medizinische Fakultät fördert mit C.A.S.E. gezielt die Karriereplanung und wissenschaftliche Tätigkeit von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Geschlechtergerechtigkeit der Wissenschaftskultur an der Medizinischen Fakultät.

Weitere Informationen unter:

http://medfak.uni-koeln.de/case_karrierefoerderung



Impressum:

Herausgeberin: Medizinische Fakultät der Universität zu Köln
Fotos und Layout: MedizinFotoKöln Stand: November 2019

WAS IST MhÄK?

Das Programm fördert systematisch wissenschaftlich tätige Ärztinnen, die das Ziel einer Professur verfolgen. Kern des Programms ist der individuelle Kontakt zu einer Professorin oder einem Professor (Mentor*in) aus dem eigenen Fachgebiet. Dieser persönliche Kontakt ermöglicht Einblicke in verschiedene Karrierewege und bietet die Möglichkeit, eigene Karrierepläne mit einer erfahrenen Person zu reflektieren. Die gezielte Förderung durch Seminare rund um die Themen „wissenschaftliches Know-how, Karriereplanung, Softskills“ sowie Peer-Arbeit im Netzwerk stellen weitere wichtige Bausteine des Programms dar. Auf Wunsch wird individuelles Coaching durch das Prodekanat für Akademische Entwicklung und Gender angeboten.



WARUM EIN MENTORING-PROGRAMM FÜR HABILITIERENDE ÄRZTINNEN?

Mit dem MhÄK-Programm will die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln exzellente weibliche Nachwuchskräfte in der Medizin für die Wissenschaft gewinnen. So soll dem Phänomen der „leaky pipeline“, d.h. der stetigen Abnahme von Frauen mit zunehmender Qualifikationsstufe in wissenschaftlichen Positionen, gezielt entgegengewirkt werden. Denn die Situation an der Medizinischen Fakultät spiegelt den bundesweiten und NRW-Trend wider: Während über 60 % der Medizinstudienabschlüsse von Frauen absolviert werden, liegt der Anteil bei den Habilitationen in Köln (2017) bei ca. 31 % und bei den Professuren bei rund 16 %. Wir verlieren also Frauen für die Wissenschaft insbesondere in der Phase nach der Promotion. Ziel ist es daher, mehr Medizinerinnen mit wissenschaftlichem Potenzial für die Forschung zu begeistern und sie in ihrer wissenschaftlichen Karriere nachdrücklich zu unterstützen. Als modular konzipiertes Mentoring-Programm berücksichtigt MhÄK dabei die individuellen Bedürfnisse und die zeitlichen Ressourcen der Ärztinnen.

WELCHE VORTEILE BIETET DIE TEILNAHME ...

WELCHE VORTEILE BIETET DIE TEILNAHME DEN MENTEES?

- **Empowerment:** Gezielte berufliche und persönliche Förderung
- **Schärfen von Karrierewegen:** Erarbeitung eines individuellen Wissenschafts- und Führungskraft-Profiles
- **Strategie-Entwicklung:** Prozesse, Strukturen und „Spielregeln“ im Wissenschaftssystem verstehen und nutzen
- **Netzwerken:** Austausch und Unterstützung von und mit anderen Mentees und Profis
- **Persönlichkeitsentwicklung:** Stärkung von Kompetenzen und Potenzialen

WELCHE VORTEILE BIETET DIE TEILNAHME DEN KLINIKEN UND INSTITUTEN?

- **Motivation** hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen zum Verbleib in der Wissenschaft
- **Wertschätzung und Bindung** von qualifiziertem Personal mit vergleichsweise geringem Ressourcenaufwand
- **Standortvorteile im Wettbewerb** um die besten Wissenschaftlerinnen
- **Förderung von Vernetzung** mit externen Wissenschaftlerinnen
- Mehr **exzellente Forschung** in der eigenen Institution und der eigenen Fakultät

MhÄK-RAHMENSTRUKTUR:

Einführungsveranstaltung für Mentees

Matching mit Mentor*innen

One-to-one Mentoring durch berufserfahrene Professor*innen, Erarbeitung eines individuellen Karriereweges

Seminare zu den Themen „wissenschaftliches Know-How, Karriereplanung und Softskills“

Netzwerktreffen: programmübergreifende Themen und Veranstaltungen, Peer-to-Peer-Mentoring

Optionales **Coaching**-Angebot zu Themen wie Karriereplanung, Zielentwicklung oder Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie

Abschluss-Veranstaltung/
Zertifikatsverleihung

- **Dauer:** 2 Jahre, Start jährlich im April
- **Zeitaufwand:** insgesamt mindestens 2 Treffen mit dem*r Mentor*in, Teilnahme an mindestens vier Seminaren und drei Netzwerktreffen inklusive Einführungs- und Abschlussveranstaltung
- **Teilnahmegebühr:** einmalig 150 Euro, zusätzlich können Reisekosten für die Treffen mit dem*r Mentor*in entstehen

Teilnahmevoraussetzungen für Mentees:

- Abgeschlossene Promotion
- Formale Anbindung an die Medizinische Fakultät bzw. Uniklinik Köln über den Programmzeitraum
- Habilitation als eigene Zielsetzung
- Bereitschaft zum Aufbau eines Mentoring-Tandems, zur Mitarbeit in der Peer-Gruppe und zur Teilnahme an Seminaren und Netzwerktreffen
- Bereitschaft zur Teilnahme an der Evaluation